Yvonne und Wilhelm Bauer

ulmer

HÜHNER

500 Fragen 500 Antworten

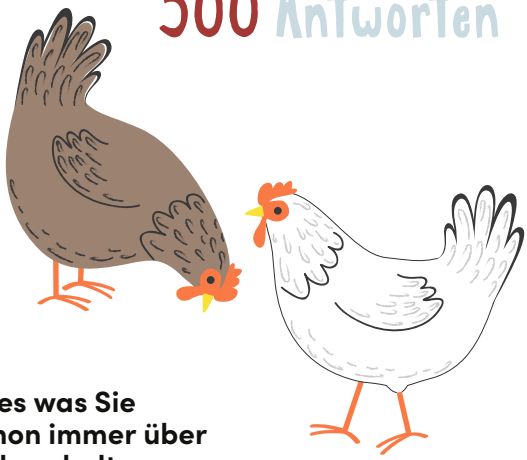
Alles, was Sie schon immer über Hühnerhaltung wissen wollten

... und noch viel mehr

Yvonne und Wilhelm Bauer

HÜHNER

500 Fragen 500 Antworten



Alles was Sie schon immer über Hühnerhaltung wissen wollten

... und noch viel mehr

Was gackert hier?

Noch ein Hühnerbuch? 4

Hühner kennenlernen 7

Wie das Haushuhn zu uns kam 8

Die lieben Verwandten:
weitere Vertreter der Hühner 9

Von Rassehühnern, Zwerghühnern
und Hybriden 10

Von Lege-, Fleisch- und
Zweinutzungshühnern 13

Von Kampfhühnern, Haubenhühnern
und anderen Besonderheiten 15

Das Ei – ein außergewöhnliches
Meisterwerk 17

Der Hühnerkörper und wie er funktioniert 23

Von vorn nach hinten:
der Hühnerkörper 24

Von Federn und Daunen:
das Gefieder 27

Sehen 30

Riechen, schmecken und hören 32

Weiteres Wissenswertes zum
Hühnerkörper 33

Das Verhalten der Hühner 35

Hühner unter sich 36

Wenn der Hahn kräht … und wütet 39

Werben und Treten:
die Fortpflanzung 41

Hühner und ihre Menschen 43

Hühner halten 45

Darf jeder Hühner halten? 46

Auswählen und kaufen: das richtige
Huhn für mich und meine Familie 47

Rechtliches und Offizielles zur
Hühnerhaltung 50

Hühner fangen und festhalten 53

Hühner pflegen 54

Hühner füttern: das beste Futter 56

Die Tränke: Wasser für die Hühner 61

Gerätschaften bei der
Hühnerfütterung 63

Die Futter-Routine 66

Weiteres Wissenswertes zur
Hühner-Fütterung 67

Hühnerfutter lagern 68

Hühner und andere Tiere 69

Stall und Auslauf: das perfekte Hühner-Zuhause 71

Hühner brauchen einen Stall 72

Der optimale Stall: Tipps für bauliche Details 75

Die Inneneinrichtung im Stall 78

Der Auslauf: Hühner im Freien 82

Kükenzeit – Nachwuchs im Hühnerstall 87

Alles beginnt mit dem Ei 88

Das Abenteuer Brüten 91

Naturbrut: die Glucke brütet 93

Kunstbrut: Brüten im Brutapparat 95

Die Küken schlüpfen 98

Aus Küken werden Junghühner 102

Rund um die Hühner-Gesundheit 105

Beschwerden ganz allgemein 106

Hilfe, meine Hühner zeigen Marotten und Verhaltensstörungen 107

Ernste Krankheiten 109

Parasiten und lästige Krabbeltiere 111

Weitere Probleme 113

Gute Pflege ist die beste Krankheitsvorbeugung 115

Bekömmliches Hühnerfleisch: das Schlachten 117

Sind alle Hühner zum Schlachten geeignet? 118

Das Schlachten: So geht's 119

Hühnerfleisch in der Küche 121

Service 122

Zum Reinklicken 122

Zum Weiterlesen 123

Bezugsquellen 123

Register 124

Noch ein Hühnerbuch?

Na klar! Und zwar mal ein etwas anderes, als Sie es vielleicht schon kennen. Und das hat folgenden Hintergrund: Wir leben seit Jahrzehnten mit Hühnern, halten landauf, landab Vorträge zur Hühnerhaltung und gehören für den Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Württemberg-Hohenzollern zu den ersten Ansprechpartnern, wenn es um Fragen rund ums Huhn geht. Das bringt einen gewissen Bekanntheitsgrad mit sich, und es gibt kaum eine Woche, in der nicht mehrere Anrufe und Mails mit Fragen bei uns eingehen. Ratschläge und Tipps sind gewünscht, wie es mit den eigenen Hühnern klappt. Manchmal sorgen die Anliegen bei uns, die wir eigentlich schon immer mit Hühnern leben, für Verwunderung oder entlocken uns hin und wieder ein Schmunzeln. Manche Fragen scheinen so einfach zu sein, dass man sich als langjähriger Hühnermann oder Hühnerfrau gar nicht vorstellen kann, dass sie überhaupt aufkommen. Aber die Hühnerfans wollen möglichst alles richtig machen, sich gut informieren und haben echtes Interesse fürs Federvieh. Und so ist es uns ein großes Anliegen, Wünsche und Erwartungen ans Huhn, Anekdoten, Klischees, Vorurteile und ja, auch die scheinbar banalsten Sorgen unter die Lupe zu nehmen.

Immer wieder kam in unseren Gesprächen und E-Mail-Korrespondenzen der Wunsch auf, Antworten auf die vielen Fragen in gebündelter Form zu finden – unabhängig von den vielen Internetforen und Social-Media-Kanälen. Also bitte schön! Die in diesem Buch zusammengefassten Fragen entspringen direkt Ihrer Neugierde und Ihrem Interesse für Hühner. Die Antworten spiegeln unsere langjährige Erfahrung und viele Stunden der Beschäftigung mit dem Thema Federvieh wider.

Egal, ob es um die praktische Hühnerhaltung, ihr Verhalten oder das Erbe unseres Haushuhns, das es von seinen wilden Vorfahren mitbekommen hat, und all die anderen Themen rund ums Huhn geht – alles hängt miteinander zusammen. Es gibt nur ganz wenige Aspekte, die einzeln betrachtet werden können. Das wird auch in diesem Frage-Antwort-Buch deutlich: Entsprechend haben wir immer wieder Verweise auf andere Themen und Seiten eingearbeitet. Zur leichteren Orientierung war es uns wichtig, die Vielzahl der Fragen zu gliedern. Aber Sie werden feststellen, dass manche Fragen sowohl unter diesem als auch unter jenem Kapitel vorstellbar wären. Also querlesen lohnt sich!

Natürlich können wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Ein Frage-Antwort-Buch lebt von einer ständigen Weiterentwicklung. Wie gesagt ist im Grund jeder von Ihnen mit seiner gestellten Frage in gewisser Weise an diesem Buch beteiligt. Dafür möchten wir Ihnen danken! Ohne Sie wäre dieses Buch nicht entstanden. Und auch in Zukunft freuen wir uns, wenn Sie uns weiter Fragen stellen. Fragen, die möglicherweise in diesem Buch noch nicht gestellt wurden.

Wir bedanken uns beim Verlag Eugen Ulmer für das Vertrauen, das er uns zum wiederholten Mal entgegenbringt. Der Dank gilt insbesondere Antje Munk als unserer direkten Ansprechpartnerin im Verlag, die all unsere Wünsche umgesetzt hat, sowie Antje Krause für die Übernahme des Lektorats – beide begeisterte Hühnerliebhaberinnen!

Ein großer Dank auch an unsere beiden Töchter, Anna und Klara, denen wir dieses Buch widmen.

Herzlichst,

Yvonne Bauer

Miller Bauer

Hühner kennenlernen

In diesem Kapitel schlagen wir den Bogen vom Wildhuhn zu unserem Haushuhn. Wir entdecken dabei viele Parallelen, aber auch gravierende Unterschiede, zum Beispiel hinsichtlich ihrer Leistung beim Eierlegen. Grund genug, uns auch das Ei einmal genauer anzuschauen. Außerdem klären wir viele wichtige Begriffe, die dem Hühnerhalter immer wieder begegnen.

Wie das Haushuhn zu uns kam

Eine Legehenne mit viel Auslauf.

001 Wer ist der wildlebende Vorfahre unserer Haushühner?

Das Bankivahuhn (*Gallus gallus*) ist die Stammform aller unserer Haushühner (*Gallus domesticus*). Es gehört ebenfalls zur Ordnung der Hühnervögel (Galliformes), zur Familie der Fasanenartigen (Phasianidae) und zur Gattung der Kammhühner (*Gallus*). Ursprünglich stammt das Bankivahuhn aus Süd- und Südostasien, ist aber schon sehr früh auch in andere Regionen verbracht worden und lebt auch heute noch dort wild in Wald- und Buschgebieten.

002 Inwiefern unterscheiden sich Bankiva- von Haushühnern?

Haushuhnrassen haben sich in der Größe, dem Gewicht und dem Aussehen weit von ihren Vorfahren entfernt. Besonders die durch gezielte Zucht erreichte Steigerung der Legeleistung ist frappierend: Während Bankivahennen durchschnittlich vier bis sechs Eier in zwei bis drei Legeperioden im Jahr legen, schaffen es ausgewiesene Legehybriden im ersten Legejahr auf mehr als 300 Eier. Interessant ist: Im Verhalten sind Haushühner den Bankivahühnern sehr ähnlich geblieben.

003 Was ist Domestikation?

Unter dem Begriff versteht man den Prozess der Haustierwerdung, also den Weg vom Wild- zum Haustier. Die Domestikation führt fast immer zu Veränderungen im Aussehen und in einigen Verhaltensweisen.

004 Wann fand die Domestikation des Huhnes statt?

Die ersten Funde stammen aus Mesopotamien, und zwar aus der Zeit etwa 2000 v. Chr. Um 1400 v. Chr. kamen sie nach Ägypten und von dort über Griechenland nach Italien. Die Anspruchslosigkeit in der Haltung, die vergleichsweise hohe Eierzahl und das Fleisch waren mit Sicherheit die ersten Gründe, Hühner zu domestizieren.

005 Wie viele Hennen werden in Deutschland gehalten?

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland etwa 43 Millionen Legehennen gehalten, die etwa 13 Milliarden Eier legten. Verbraucht werden in Deutschland etwa 20 Milliarden Eier, sodass noch immer große Mengen an Eiern importiert werden müssen.

Auch interessant

→ Was sind Kammhühner? Seite 9
→ Was sind Rassehühner? Seite 10
→ Was sind Hybridhühner? Seite 10
→ Was sind Urzwerghühnerrassen? Seite 11

Die lieben Verwandten: weitere Vertreter der Hühner

006 Was sind Bankivahühner?

→ Wer ist der wildlebende Vorfahre unserer Haushühner? Seite 8

007 Was sind Kammhühner?

Obwohl alle Hühner einen Kamm haben, ist mit Kammhühner (*Gallus*) eine Gattung der Hühnervögel gemeint, die aus vier Arten besteht.

- Bankivahuhn (*Gallus gallus*)
- Ceylonhuhn, Lafayettehuhn, Gelbes Kammhuhn (*Gallus lafayettei*)
- Sonnerathuhn (*Gallus sonneratii*)
- Gabelschwanzhuhn (*Gallus varius*)

008 Was verbirgt sich hinter dem Begriff Deutsches Buschhuhn?

Schon vor dem Ersten Weltkrieg wurde in Ostpreußen durch verschiedene Kreuzungen von Kamm- und Haushühnern versucht, ein bei uns wildlebendes Huhn zu züchten. Zwei Weltkriege und viele Rückschläge später ist das Zuchtziel noch immer dasselbe, allerdings noch nicht so sehr von Erfolg gekrönt. Vom Aussehen her entsprechen sie in etwa den Javanesischen Zwerghühnern.

Hühner sind vielfältig – eine bunt gemischte Truppe.

Von Rassehühnern, Zwerghühnern und Hybriden

009 Was sind Rassehühner?

Rassehühner sind eine einheitliche Gruppe von Hühnern, die sich durch ein bestimmtes Aussehen, ein bestimmtes Verhalten und auch einen bestimmten Nutzungsschwerpunkt (Fleisch, Eier, Zweinutzung) auszeichnen. Sie werden untereinander verpaart und die Nachzuchttiere haben wieder die gleichen Eigenschaften.

Bevor Hybridhühner (Seite 10) in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung Einzug gehalten haben, waren dort Rassehühner üblich. Da Rassehühner in den Leistungen nie mit Hybridhühnern mithalten können, spielen sie heute in der Landwirtschaft keine Rolle mehr. Sie haben sich nur bei Kleintierzüchtern und Privathaltern erhalten und werden dort weitergezüchtet.

Die meisten Hühnerrassen sind mehr als 100 Jahre alt und werden oft in verschiedenen Farbenschlägen (Seite 10) gezüchtet. Rassehühner unterscheiden sich in Größe, Aussehen, Gewicht und Farbgebung zum Zeil gravierend.

010 Was ist ein Rassestandard?

Jede Hühnerrasse und jeder Farbenschlag werden nach einem Standard gezüchtet. Er beschreibt alle Merkmale wie Körperform, Kammform, Farben und Zeichnungen im Gefieder, Lauffarbe, Augenfarbe detailliert. Jede Rasse ist einzigartig. Eine veraltete Bezeichnung für Rassestandard ist Musterbeschreibung.

Im sogenannten Deutschen Rassegeflügel-Standard sind alle im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) anerkannten Rassen und Farbenschläge mit einzelnen Standardbeschreibungen aufgelistet. Da ständig neue Rassen und bei bereits anerkannten Rassen auch neue Farbenschläge hinzukommen und Standardbeschreibungen angepasst werden, ist dieser Standard nie abschließend festgeschrieben. In Deutschland sind derzeit 105 Hühner- und 97 Zwerghuhnrassen offiziell anerkannt. Selbstverständlich bleibt es jedem überlassen, ob er rassereine Hühner, Kreuzungstiere verschiedener Rassen oder auch Hybriden halten will.

011 Sind Hybridhühner und Rassehühner dasselbe?

Keineswegs, auch wenn sie manchmal ähnlich aussehen.

012 Was sind Hybridhühner?

Hybridhühner werden von landwirtschaftlichen Konzernen, die meistens weltweit agieren, immer wieder aus getrennten Elternlinien neu „erschaffen“. Eine kontinuierliche Weiterzucht mit nachfolgenden Generationen findet im Gegensatz zur Rassegeflügelzucht nicht statt. Die Hybriden überflügeln in der Leistung die Elterntiere. Würde man mit ihnen weiterzüchten, erbrächten die Nachkommen deutlich schlechtere Leistungen als ihre Eltern.

Je nach erwünschten Eigenschaften der Hybride – es gibt Lege- und Mastlinien – wird entsprechend selektiert. Auf diesem Weg wurden bei Hühnern absolute Höchstleistungen in Form von riesigem und schnellem Fleischansatz oder gigantischer Eierzahl (auf Kosten der Tiere!) erreicht.

Neben den „klassischen“ Hybridhühnern für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung (zum Beispiel Lohmann brown oder Lohmann LSL) wurden in den letzten Jahren auch Hybriden mit Fantasienamen wie

Grünleger, Königsberger, Blausperber und recht ansprechendem Aussehen auf den Markt gebracht, um den Hühnerhaltern etwas Passendes anzubieten. Selbst Hybridhühner mit Namen von Rassehühnern werden angeboten (Sussex, Italiener rebhuhn, Italiener silber, ...). Aber auch sie haben mit den eigentlichen Rassehühnern nichts zu tun und nichts gemeinsam.

013 Was versteht man unter dem Begriff Großrasse?

Keinesfalls eine besonders große Hühnerrasse. Die Großrasse ist lediglich die große (normal-große) Variante eines Zwerghuhns. Beispiel:
Welsumer = Großrasse; Zwerg-Welsumer = Zwergrasse.

014 Was sind Zwerghühner?

Zwerghühner sind Rassehühner (keine Hybridhühner) und zunächst einmal kleiner als ihre großen Pendants, sofern es eine Entsprechung als Großrasse gibt. Man unterscheidet Urzwerge und verzwergte Rassen. Ihre Entstehung hängt fast ausschließlich mit den knapperen Platzverhältnissen zur Zeit der zunehmenden Industrialisierung zusammen.

015 Was sind verzwergte Hühnerrassen?

Das sind Zwerghühner, die in ihrem Aussehen und ihren Eigenschaften der großen Hühnerrasse entsprechen. Ihrem Namen wird fast immer der Zusatz „Zwerg“ vorangesetzt, beispielsweise Vorwerkhühner und Zwerg-Vorwerkhühner, Barnevelder und Zwerg-Barnevelder usw. Die Größe ihrer Eier ist häufig fast mit der der Großrasse identisch. Vom Gewicht her entsprechen sie fast immer etwa einem Drittel der Großrasse.

Federfüßiges Zwerghuhn.

016 Was sind Urzwerghühnerrassen?

Bei ihnen gibt es keine Großrasse. Sie sind die wirklichen „Zwerge“ unter den Zwerghühnern. Manche bringen kaum 500 Gramm auf die Waage. Sie können meist mit keinen besonders herausragenden Leistungsmerkmalen aufwarten. Sie haben eher Ziercharakter. Typische Urzwergrassen sind unter anderem Chabo, Federfüßige Zwerghühner, Antwerpener Bartzwerge oder Sebright.